

Gemeindeparteitag 2026: Klare Beschlüsse – Arbeitsübereinkommen ausgelaufen



v. l. n. r.: Karl Reichspfarrer, Thomas Imber, Peter Bosezky, LÄbg. Christoph Kainz, Franz Scheibenreif, Barbara Rauscher-Spies, Werner Rupprecht, Anton Rauscher.

OBMANN Peter Bosezky	OBMANN-STV. Anton Rauscher	OBMANN-STV. Werner Rupprecht	FINANZREFERENT Thomas Imber
FINANZPRÜFERIN Barbara Rauscher-Spies	FINANZPRÜFER Karl Reichspfarrer	BAUERNBUNDOBMANN Franz Scheibenreif	

Am Gemeindeparteitag vom 01.06.2026 wurden Vorstand und Obmann neu gewählt – Peter Bosezky einstimmig als Obmann bestätigt. Zwei Beschlüsse geben unserer Arbeit die Richtung vor.

Zwei wichtige Beschlüsse:

- 1.) Wir stimmen nur kleineren und ganz konkreten Umwidmungen zu, die einen klaren Vorteil für die ansässige Bevölkerung und die heimische Wirtschaft bringen und nicht der Spekulation dienen.
- 2.) Kommt es bis zur nächsten Gemeinderatswahl zu einem Bürgermeisterwechsel, entscheidet ein Sondergemeindeparteitag über die Unterstützung von Wahlvorschlägen und Kandidaten.

Arbeitsübereinkommen ausgelaufen. Das Übereinkommen mit der Partei Liste Zukunft und der FPÖ war ein Bekenntnis zu guter Zusammenarbeit – bei Wohnbau, Hochwasserschutz, Pflegeheim,

Betriebsansiedlung und der Nutzung von Gemeinde-Immobilien. Es hat funktioniert, solange keine kritischen Fragen gestellt wurden: Informationen waren oft widersprüchlich, Zahlen und Fakten wurden immer wieder angepasst.

Ein Beispiel: Die Stellungnahme des Landes NÖ zum Flächenwidmungsplan liegt laut Gerüchten seit Mitte August im Rathaus auf – informiert wurden wir bis heute nicht. Gerade die Projekte Wiesengasse und B 18 zeigen, wie ein Arbeitsübereinkommen nicht sein sollte. Bis zur nächsten Gemeinderatswahl gibt es daher keine Koalition und kein generelles Abkommen mit anderen Parteien.

„Die einzige Koalition, an die wir uns binden, ist die Koalition mit der Leobersdorfer Bevölkerung.“

Wir unterstützen – wie bisher – nur Anträge, die dem Wohl von Leobersdorf, seinen Bürgern und Unternehmern dienen. Spekulation und persönliche Vorteile einzelner lehnen wir ab.

PROJEKT 1

Wiesengasse: Kein Bauland auf Zuruf.

Von rund 40.000 m² Ackerfläche sollten etwa 10.000 m² in Bauland Wohnen umgewidmet werden. Der Grundstückseigentümer hätte rund die Hälfte des aktuellen Baulandpreises erhalten; nach der Umwidmung wäre weiterverkauft und mit Reihen- und Doppelhäusern bebaut worden.

40.000 m²

Ackerfläche gesamt

10.000 m²geplante Umwidmung in Bauland
Wohnen**2 Mio. €**versprochener Gewinn – ohne
vorgelegte Rechnung

Lage und geplante Umwidmung Wiesengasse – Auszug aus dem Entwurf zum Flächenwidmungsplan. Google, Kartendaten © 2025

Die Rechnung geht nicht auf. Als Argument diente ein Gewinn von zwei Millionen Euro für die Gemeinde. Eine konkrete Rechnung dazu wurde uns nie vorgelegt. Ein Verkehrskonzept und die Anbindung an die Enzesfelder Straße waren im Vorhaben nicht berücksichtigt – rechnet man diese mit, bleiben aus unserer Sicht 200.000 bis 500.000 Euro.

Und der Mehrwert für Leobersdorf? Trotz aller finanziellen Argumente bleibt die Frage offen, was das den Leobersdorferinnen und Leobersdorfern bringt. Es sind bereits mehr als genug Flächen als Bauland Wohngebiet vorhanden – mehrere Hundert Wohneinheiten wären möglich. Selbst die Grundstücke auf der Schullnerwiese sind noch nicht alle vergeben.

Unsere Position

Ein Ankauf der Flächen durch die Gemeinde, um sie für künftige Generationen zu sichern, wäre in unserem Interesse gewesen. Leider wurde hier nicht mit offenen Karten gespielt. Erst durch unsere Presseaussendung und unsere klare Position wurde diese Umwidmung gekippt.

PROJEKT 2

B 18 / GWT: Betriebe ja – 90.000 m² Beton nein.

Seit rund zwei Jahren ist die Betriebserweiterung der GWT ein Thema. Dazu unser Obmann Peter Bosezky: „Als ÖVP-Obmann und selbst Wirtschaftstreibender stehe ich voll dahinter, erfolgreiche Betriebe bei ihren Vorhaben zu unterstützen. Was jetzt in der Auflage steht, ist aber ein anderes Projekt als das, von dem gesprochen wurde.“

40.000 m²

Gesprächsbasis: gemeinsames
Projekt mit Schönau

90.000 m²

jetzt in Auflage – GWT allein,
Bauland Kerngebiet

≈ 150

Einfamilienhäuser hätten auf dieser
Fläche Platz



Projektgebiet entlang der B 18 – Umfang der geplanten Widmung Bauland Kerngebiet. Google, Kartendaten © 2025

Was erzählt wurde. Bei den ersten Gesprächen ging es um rund 40.000 m². Ein gemeinsames Projekt mit Schönau hätte diese Größe möglich gemacht, weil jede Gemeinde selbst nur 20.000 m² auf einmal von Grünland in Bauland widmen darf. Erzählt wurde von einem gemeinsamen Projekt und weiteren Betriebsansiedlungen. Dann war es eine Zeit lang ruhig.

Was tatsächlich aufliegt. Jetzt sind es 90.000 m², die die GWT allein erwerben will – als Bauland Kerngebiet. Diese Widmung ist für eine Kombination aus Wohnen, Betrieben und kommunalen Einrichtungen vorgesehen. Nach Gesprächen mit der Partei Liste Zukunft Leobersdorf und der GWT erschließt sich uns der Sinn weiterhin nicht. Eine Zustimmung zu dieser Widmungsart wird es von uns nicht geben.

Unser Vorschlag

- Vorlage eines klaren Projektes, aus dem hervorgeht, was und wie viel gebaut werden soll.
- Aufteilung in mehrere Bauabschnitte, wenn nötig.
- Widmung von 2 ha – der nächste Abschnitt wird erst nach Baubeginn gewidmet.

MACHEN SIE MIT

Leobersdorf braucht Menschen, die genau hinschauen.

Kritische Fragen zu stellen ist Arbeit – und die machen wir nicht für Eigeninteressen, sondern für den Ort. Dafür brauchen wir Leobersdorferinnen und Leobersdorfer, die mitreden, mitrechnen und mitgestalten. Sie müssen dazu kein Parteimitglied sein.

Mitreden

Erzählen Sie uns, was in Ihrer Straße, Ihrer Siedlung, Ihrem Betrieb wirklich gebraucht wird.

Mitrechnen

Sie kennen sich mit Bau, Recht, Finanzen oder Verkehr aus? Ihr Fachwissen ist bei Projekten Gold wert.

Mitarbeiten

Kommen Sie in unser Team – ob bei einem einzelnen Thema oder dauerhaft im Vorstand.

Weitersagen

Geben Sie diesen Folder weiter und reden Sie mit Nachbarn und Freunden über die Projekte im Ort.

Mit uns gibt es eine vernünftige Betriebsentwicklung und Wohnraum mit Maß und Ziel – aber kein Zubetonieren von 90.000 m².

Ja, ich will mitgestalten.

☐ Ich habe ein Thema für Leobersdorf

☐ Ich möchte im Team mitarbeiten

☐ Ich bringe mein Fachwissen ein

☐ Bitte informieren Sie mich regelmäßig

NAME

TELEFON

ADRESSE

E-MAIL

Reden wir miteinander.

Ing. Peter Bosezky, Gemeindeparteiobmann
Mozartgasse 28, 2544 Leobersdorf
Telefon 0676 / 302 81 03
volkspartei@leobersdorf.vpnoe.at

Miteinander Leben · Miteinander Arbeiten · Miteinander Reden